

DIPLOMA IN TEACHING GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE

Term-End Examination

December, 2019

DTG-004 : LESSON PLANNING, PREPARATION AND EVALUATION

Time : 3 Hours

Maximum Marks : 100

- (i) Write your Enrolment No., Exam Centre Code and Sign on the Question Paper cum Answer Booklet in space given below.
(ii) Furnish your answers in the Question Paper cum Answer Booklet itself in the space provided against each question.
(iii) If any candidate does not return the Question Paper cum Answer Booklet after the completion of the examination, it will be treated as a punishable offence and action will be taken accordingly.

(To be filled in by the Candidate)

Enrolment No. in Figures [grid]

Enrolment No. in Words [grid]

Examination Centre Code [grid]

Day and Date [line]

Signature of the Candidate [line] Signature of the Invigilator [line]

Signature of the Centre Superintendent with Seal [line]

For the Examiners :

Table with 13 columns: Q. No., 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, Total. Row 1: Marks/Grades

Overall Grade/Marks : [line] Signature of the Evaluator

and Name (in Full) : [line]

Evaluator Code : [line]

Aufgabe 1:

Ein junger Kollege erzählt Ihnen, dass er einen **Test** für seine Schüler konstruiert hat. Davor hatte er mit seinen Schülern Wortschatz zum Thema Wohnen erarbeitet und geübt. Schauen sie sich den Test an und lösen Sie die Aufgaben 1a und 1b.

Test

Schreibt einen Text über Eure Wohnsituation:

___/60

Aufgabe 1a:

Sie haben sich mit **Gütekriterien für Tests** beschäftigt. Unten finden Sie relevante Kriterien und die Beschreibung des Tests, der den Kriterien nicht entspricht.

Ordnen Sie den Kriterien (1.-3.) die konkreten Beschreibungen (A-C) zu und ergänzen Sie die Tabelle.

Kriterien:

0. Objektivität

1. Validität

2. Reliabilität

3. Wirtschaftlichkeit

Testbeschreibung:

A Der Test besteht aus einer Aufgabe mit freier Textproduktion.

B Der Lehrer zieht in guten Texten Punkte ab, weil der im Unterricht gelernte Wortschatz nicht verwendet wird.

C Der Lehrende braucht für die Korrektur sehr lange Zeit und kann den Test erst nach zwei Monaten zurückgeben.

D Der Lehrende gibt einigen Schülern, die Texte mit vielen Fehlern schreiben, trotzdem gute Noten, weil sie mündlich gut sind.

0.	1.	2.	3.
D			

[3 x 3 Punkte; 9 Punkte]

Aufgabe 1b:

Schauen Sie sich die Testbeschreibung noch einmal an und überlegen Sie, welchen **Verbesserungsvorschlag** Sie dem Kollegen machen könnten.

Notieren Sie einen Tipp oder Vorschlag zur Verbesserung in ein bis zwei Sätzen.

[6 Punkte]

Aufgabe 2:

Sie haben sich mit der **Evaluation** von und im Unterricht beschäftigt. Welche Aussage ist jeweils zutreffend?

Markieren Sie.

Beispiel: Alle Evaluationen im Rahmen des Unterrichts beziehen sich auf ...

A die Beurteilung der Qualität und Effektivität von Unterrichtsprogrammen.

B Leistungsmessung.

C Unterrichtsprogramme oder die Leistungen der Lernenden.

a) Beim Evaluieren kann es passieren, dass der Evaluierende Daten falsch auswertet oder interpretiert. Deshalb ...

A gelten die Gütekriterien, die wir von der Leistungsmessung kennen.

B gibt es auch hier Gütekriterien; es sind aber andere als die der Leistungsmessung.

C sollte sich niemand selber evaluieren.

b) Ein Portfolio ist ein Instrument zur ...

A Bewertung von Lernenden.

B Planung von Unterricht.

C Selbstevaluation von Lernenden oder Lehrenden.

[2 x 3 Punkte; 6 Punkte]

Aufgabe 3:

Sie haben gelernt: **Lernberatung** kann eine wichtige Ergänzung Ihres Unterrichts sein. Welche der Aussagen zu diesem Thema sind richtig und welche sind falsch? Kreuzen Sie an.

Aussagen zur Beratung von Lernenden	Richtig	Falsch
0. Sprachlernberatung ist sinnvoll, weil Sprache individuell unterschiedlich gelernt wird.	X	
1. Mit wem und mit welchem Ziel Beratung stattfindet, bestimmt der Lehrende.		
2. Beratung funktioniert besonders gut, wenn sie in verschiedenen Schritten oder Phasen abläuft.		
3. Vor einem Beratungsgespräch sollte ein Lehrer eine Lernvereinbarung schreiben, die der Schüler während der Beratung unterschreibt.		

[3 x 3 Punkte; 9 Punkte]

Aufgabe 4:

Sie haben wichtige **Konzepte und Begriffe** zum Thema Unterrichtsplanung kennen gelernt. Welche der Aussagen zu diesem Thema sind richtig und welche sind falsch? Kreuzen Sie an.

Aussagen zur Grammatikvermittlung	Richtig	Falsch
0. Eine Lehrskizze ist in der Lehrerausbildung und auch für erfahrene Lehrer ein sinnvolles Instrument zur Unterrichtsplanung.	X	
1. Die Planung beginnt immer mit der Formulierung eines Lernzieles.		
2. Bei der Planung kann der Lehrende entscheiden, ob es in der Unterrichtsstunde alle Phasen geben soll oder nicht.		
3. Wenn die Lernenden in der Gruppe zusammenarbeiten, kann der Lehrende überprüfen, ob alle das Lernziel erreicht haben.		
4. Frontalunterricht hat den Vorteil, dass der Lehrende eine Phase sehr gut planen und strukturieren kann.		
5. In den Phasen des Übens beginnt man mit freien Übungen und macht dann stärker gesteuerte und zum Schluss stark gelenkte Übungen.		

[5 x 4 Punkte; 20 Punkte]

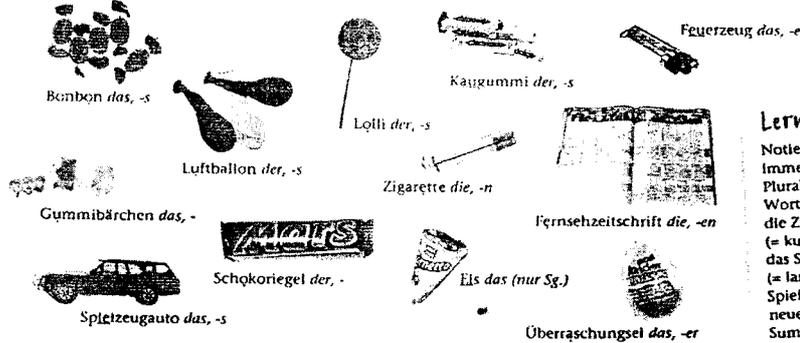
Aufgabe 5:

Auf der nächsten Seite sehen Sie eine Seite aus einem Lehrwerk für Anfänger mit Illustrationen und Übungen (A1 und A2). Die Seite bildet den Anfang einer neuen Lektion. Außerdem gibt es zu dem Anfang dieser Lektion einen kurzen Hörtext (ca. 2 Minuten) mit einem Gespräch zwischen einem Vater und seinen Kindern im Supermarkt; in dem Gespräch gibt es einen kleinen Konflikt, weil Vater und Kinder unterschiedliche Dinge, die unter A abgebildet sind, kaufen wollen.

Schauen Sie sich die Lehrbuchseite an und lösen Sie die Aufgaben a und b.



A Papa, kaufst du mir ein Eis?



Lerntipp:

Notieren Sie Nomen immer mit Artikel, Plural und Wortakzent, also: die Zigarette, -n (= kurzer Vokal), das Spielzeugauto, -s (= langer Vokal). Spielen Sie mit den neuen Wörtern: Summen Sie die Wörter, sprechen Sie die Wörter laut und leise, langsam und schnell ...

A1 Was sagen die Kinder? Was antwortet der Vater?

- Ich möchte einen Lollipop.
 - Nein, heute bekommst du keinen.
- Papa, schau mal: Gummibärchen!
 - Nein, heute gibt es keine Gummibärchen.

A2 Wer möchte was? Hören Sie und markieren Sie.

	der Vater	die Kinder		der Vater	die Kinder
Eis	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zigaretten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftballon	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Feuerzeug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kaugummi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lollipop	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielzeugauto	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Überraschungsel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
F Fernsehzeitschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gummibärchen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Quelle: *Tangram 1 aktuell* (Kurs- und Arbeitsbuch, Lektion 1-4) München: Hueber (S. 43)

Aufgabe 5a:

Unten sehen Sie den Anfang einer **Lehrskizze** mit den ersten beiden Phasen. Bei der zweiten Phase fehlen das Teillernziel, die Lerner- und Lehreraktivitäten, die Sozialform und die Phasenbezeichnung.
Ergänzen Sie die Lücken in der Lehrskizze.

Zeit	Lernziel	Lerninhalt	Lerneraktivität	Lehreraktivität	Sozialform	Medien u. Materialien	Phase
	Die Lerner können neue Wörter in einem Dialog verwenden.	Neuer Wortschatz: Bonbon, Gummibärchen, ... Grammatische Struktur aus Lekt. 3: Akkusativ	Die Lerner a) beantworten die Fragen und b) sprechen Dialoge.	Der Lehrer a) fragt: Wo? Wer? Was? b) gibt mit einem Schüler ein Beispiel für A1 und hilft bei Problemen.	a) Frontalunterricht, b) Partnerarbeit	-	Einführung
5 Min.						Kursbuch, Seite 43, Übung A2, CD-Player und CD, Track 34	

[8 x 5 Punkte; 40 Punkte]

Aufgabe 5b:

Sie haben gelernt, dass **Phasen** spezifische **Funktionen** haben. In der Einführung in der Lehrskizze sorgt der Lehrende z.B. dafür, dass wichtiger *Wortschatz vorentlastet* wird. Schauen Sie sich noch einmal die Einführungsphase in der Skizze an und überlegen Sie, welche anderen Funktionen eine Einführung haben kann. Erläutern Sie zwei (weitere) Funktionen von Einführungen in wenigen Worten.

Beispiel:

Funktion der Einführungsphase: Vorentlastung von Wortschatz

Funktionen der Einführungsphase:

1. _____

2. _____

[2 x 5 Punkte; 10 Punkte]